812. *Polystichum cristatum L.* Ist umzuändern in 813. *Asplenium Filix femina Bernh.* und hinter *P. spinulosum* zu setzen, welches nunmehr die Nummer 812 erhalten muss.

Ob ausser 591a auch die eine oder die andere der von mir 1883 angegebenen Arten verschwunden ist, habe ich nicht feststellen können. Es möge noch erwähnt werden, dass nach einer Mitteilung des Herrn Apothekers Mann (früher in Bromberg, jetzt in Goldberg) an Herrn Direktor Professor Conwentz früher im Kreise Schrimm, und zwar in Gräben bei Szołdry, *Trapa natans* vorgekommen ist. Sollten die Gräben noch vorhanden sein, was indes zu bezweifeln ist, so würde es sich verlohnen, den Grund derselben daraufhin zu untersuchen, ob *Trapa natans* darin fossil vorhanden ist.

Beitrag zur Flora der Provinz Posen.

Von **Kurt Vorwerk,** Lehrer in Obersitzko.

Die seltneren Pflanzen von Obersitzko und Umgegend.

Die Stadt Obersitzko, an der Warthe gelegen, ist rings von den ausgedehnten Forsten des Majorats Obersitzko umgeben. Der Wald, welcher eine Fläche von circa 30 000 Mg. bedeckt, ist meistens Nadelwald, doch finden sich auch kleinere Eichenbestände darin. Nach Norden und Nordosten schliesst sich die Königliche Oberförsterei Heidchen an, welche einen prächtigen Rotbuchenwald enthält. Durch diesen Wald zieht sich ein meilenlanges Fliess, welches reich an seltenen Pflanzen ist. Im Fliesse selbst wächst *Ranunculus fluitaus*, während auf den Wiesen zu beiden Seiten *Hierochloa australis*, *Aquilegia vulgaris*, *Thalictrum aquilegifolium*, *Pirola chlorantha*, *Oenanthe fistulosa*, *Corydalis cava*, *Lathyrus vernus* und *Lamium maculatum* stehen. Im Walde selbst ist massenhaft *Asperula odorata*, *Lilium Martagon*

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

und *Hedera Helix* zu finden, letztere sowohl kriechend als auch stellenweise an Buchen emporkletternd.

In den zu Obersitzko gehörigen Waldungen ist besonders Belauf Chraplewo und Nuschke reich an seltenen Pflanzen. Im Belauf Chraplewo kommen z. B. vor: *Thesium ebracteatum*, *Polygonatum officinale*, *Pulsatilla patens* und *P. vernalis*, während den Waldboden neben *Vaccinium Vitis idaea* die sonst in der Provinz seltene Bärentraube *(Arctostaphylos uva ursi)* bedeckt. Auch *Trientalis europaea*, *Rubus saxatilis* und *Potentilla alba* sind häufig zu finden.

Im Belauf Nuschke, dem an selteneren Pflanzen reichsten Teile der hiesigen Waldungen, ist zunächst *Luzula angustifolia* zu merken, welche bisher nur noch für Ostrowo (von Marten) angegeben ist. Von *Carices* kommen neben den häufigeren Arten vor: *Carex caespitosa*, *digitata*, *leporina*, *montana*, *Oederi*, *pallescens*, *paradoxa* und *stellulata*. Ferner ist zu merken: *Iris sibirica*, *Gladiolus imbricatus*, *Lilium Martagon*, *Listera ovata*, *Cephalanthera rubra*, *Orchis maculata* und *Platanthera bifolia*. In einer Eichenschonung wächst *Pulmonaria angustifolia* mit blauen und weissen Blüten, *Lathyrus vernus*, *Potentilla rupestris* und *Rubus saxatilis*. Als Abnormität kommt an einer Stelle *Hepatica triloba* mit nur roten Blüten vor. Auch wächst hier *Phyteuma spicatum* und *Ph. orbiculare* (letzteres ist in nur einem Exemplar gefunden), *Lamium maculatum*, *Asperula tinctoria*, *Ophioglossum vulgatum* (ziemlich häufig) und *Botrychium Matricariae* (zwei Exemplare); ferner *Dianthus superbus*, *Pirola uniflora*, *P. media*, *P. rotundifolia*, *Ramischia secunda*, *Pulsatilla patens* und *P. pratensis*, *Trollius europaeus*, *Polygonatum officinale*, *Trientalis europaea* und *Verbascum nigrum*. In einem Torfsumpfe in diesem Belaufe steht massenhaft: *Andromeda poliifolia*, *Vaccinium Oxycoccos*, *Eriophorum vaginatum*, *Carex stellulata*, *Comarum palustre*, *Salix aurita* und *Ranunculus Flammula var. reptans*; *V. uliginosum* dagegen nur in einem Exemplar. Von Gräsern wäre hier *Avena praecox* zu verzeichnen. Von seltneren *Umbelliferen* kommen vor: *Pimpi-*

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

nella magna und *Astrantia major*. In den Kulturen und Waldungen wächst *Spergula Morisonii* und *Teesdalea nudicaulis* sehr häufig. Auch *Hieracium praealtum*, *Campanula persicifolia* und *Aquilegia vulgaris* kommen häufig vor. Von Farnen wäre noch *Asplenium Trichomanes* nachzutragen, welches ich in nur einem, aber ziemlich starken Busche in der Nuschke gefunden habe. *Viscum album* wächst hier auf Kiefern. Von *Lycopodiumarten* sind *Lyc. clavatum* und *nanotinum* häufig vertreten, während *Lyc. complanatum* im ganzen Gebiete zerstreut vorkommt. Als seltene *Vicia* ist *Vicia lathyroides* bemerkenswert. An Feldrainen und an der Samterschen Chaussee wächst *Silene conica* und *Anthemis tinctoria*, an der Wronker Chaussee *Lithospermum arvense* mit blauen Blüten und kurz vor dem Dorfe Peterawe: *Juncus squarrosus*. An derselben Chaussee habe ich auch ein Exemplar *Pulsatilla patens x vernalis* gefunden. An der Warthe wächst *Petasites tomentosus* — und zwar an drei Stellen des linken Ufers — ziemlich viel. Auf dem rechten Ufer in einem Tümpel vegetiert *Calla palustris*. Von sonstigen bemerkenswerten Pflanzen seien noch folgende erwähnt: *Carex pilulifera* (Belauf Grünberg), *Hydrocotyle vulgaris*, überall, *Viola palustris* (Belauf Grünberg und Nuschke), *Viola Riviniana* (Belauf Nuschke), *Potentilla opaca* (Nuschke), *Senecio aquaticus* (auf einer Wiese an der Samterschen Chaussee), *Ononis spinosa* mit weissen Blüten (ebendaselbst), *Tunica prolifera* (Belauf Bugay).

Aus den oben angeführten Pflanzen dürfte hervorgehen, dass die hiesige Gegend in botanischer Hinsicht eine der reichsten des Regierungsbezirks Posen ist. Das obige Verzeichnis ist in einem Zeitraume von vier Jahren zusammengetragen und kann auf Vollständigkeit keinen Anspruch machen, da es nicht möglich war, in diesem Zeitraume den ganzen Waldkomplex zu durchstreifen. Gewiss harrt noch manche seltene Pflanze „in den Wäldern tief verborgen" ihrer Entdeckung.

Folgende Pflanzen, welche auf einem am 17. Juli gemeinsam mit Herrn Oberlehrer Spribille aus Inowrazlaw unter-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

nommenen Ausfluge gefunden sind, wären den obigen noch hinzuzufügen: *Veronica Anagallis v. aquatica* an dem Wege von Obersitzko nach Penskowo, *Melilotus altissimus*, *Carex distans*, *Alchemilla arvensis*, *Koeleria glauca*, *Juncus alpinus*, *Juncus supinus*, *Polystichum cristatum*, *Polystichum spinulosum*, *Festuca gigantea*, *Epilobium montanum*, *Hieracium boreale*, *Scabiosa Columbaria v. ochroleuca*, *Silaus pratensis*, *Cnidium venosum*, *Selinum Carvifolia*, *Aira flexuosa*, *Holcus mollis*, *Rosa tomentosa*, *Rosa glauca*, *Rosa coriifolia*, *Rubus nemorosus*, *Vicia angustifolia* mit gelblichweissen Blüten, *Avena pratensis*, *Brachypodium silvaticum*. Alle diese Funde wurden in dem Forst-Belauf Nuschke gemacht.

Linaria Cymbalaria [1])

von **K. Günther,** Mittelschullehrer in Posen.

An fels'ger Wand im deutschen Land,
Meist da, wo rauscht der junge Strom,[2])
Blickt frisch und frei an steiler Kant'
Ein Pflänzlein in des Himmels Dom.

Im Blätterschmuck nach Epheuart[3])
Schaut auf sein Blüten-Angesicht[4])
Mit Farben, wundervoll gepaart,
Aus Himmelsbläu' und Sonnenlicht.

Es rankt und prangt im Stromgebraus,
Hört Vogelsang im nahen Wald
Und streuet selbst jahrein, jahraus
Sein Sämlein in den Felsenspalt.[5])

Wenn Lenzes Macht den Winter scheucht,
So währt's nicht lang, bald ist sie da;
Schaut froh, was um sie kreucht und fleucht,
Linaria Cymbalaria.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Botanischen Abteilung Naturwissenschaftlicher Verein der Provinz Posen

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Vorwerk Kurt

Artikel/Article: Beitrag zur Flora der Provinz Posen 17-20